

3. Moot Court aus italienischem Strafrecht

3° Moot Court di diritto penale

Universität Innsbruck
Università di Innsbruck

Sommersemester 2022
Semestre estivo 2022



elsa

The European Law Students' Association
INNSBRUCK

**universität
innsbruck**

Institut für
Italienisches Recht

ÖH 
Universität
Innsbruck



ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

als weltweit größte Organisation von Jus-Studierenden bemüht sich die *European Law Students' Association (ELSA)* seit vielen Jahrzehnten, die juristische Ausbildung der Studierenden durch verschiedene Aktivitäten zu bereichern und praxisnäher zu gestalten. Auch in Innsbruck organisiert ELSA verschiedenste Veranstaltungen, um die Studierenden noch näher an die Praxis heranzuführen.

In diesem Sinne veranstaltet ELSA Innsbruck Italian Affairs Events wie What's UP?, Jus in Practice, Lawyers@Work und wirkt nicht zuletzt unterstützend bei den Moot Courts aus italienischem Recht mit.

Besonders dieses Jahr sind wir sehr erfreut, dass nach nunmehr zwei Jahren Covid-bedingter Pause ein Moot Court aus italienischem Strafrecht in Zusammenarbeit mit Frau Assoz. Prof. Dr. Margareth Helfer und der Rechtsanwaltskammer Bozen zustande kommt. Die simulierte Gerichtsverhandlung bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen. Die Teams, jeweils zwei in deutscher und zwei in italienischer Sprache, schlüpfen in die Rolle der Strafverteidiger und Staatsanwälte und setzen sich im Rahmen der VU Moot Court Diritto penale e Diritto processuale penale mit dem Fall auseinander. In Zusammenarbeit mit den ihnen zur Seite gestellten Tutoren, zum einen Strafverteidiger der Rechtsanwaltskammer Bozen und zum anderen Staatsanwälte der Staatsanwaltschaft Bozen, werden zunächst Schriftsätze zum Fall ausgearbeitet. Die jeweils ausgearbeiteten Verteidigungs- und Anklagestrategien werden dann schließlich im Rahmen einer Schlussverhandlung im Landesgericht Bozen in Form von Plädoyers vor Richter Stefan Tappeiner und der Jury vorgetragen. Als Vorbereitung dafür wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ein eintägiges Rhetorikseminar unter Leitung von Bianca Lettenbichler, MTD, professionell geschult.

Wir möchten uns herzlichst bei allen Mitwirkenden bedanken, ohne deren Unterstützung der diesjährige Moot Court nicht realisierbar gewesen wäre. An dieser Stelle bedanken wir uns im Besonderen bei Frau Assoz. Prof. Dr. Helfer für die gute Zusammenarbeit, sowie bei Herrn Mag. Rosani, Frau Mag.a Waibl und Frau Lanziner Mühlberger für die stetige Unterstützung. Ein großer Dank gilt dem Landesgericht Bozen, der Staatsanwaltschaft Bozen, der Rechtsanwaltskammer Bozen, den Tutoren Herrn RA Federico Fava und Herrn RA Hubert Oberarzbacher, Herrn StA Axel Bisignano und Herrn StA Andrea Sacchetti, unseren Sponsoren und nicht zuletzt Herrn Richter Tappeiner, welcher der Schlussverhandlung beiwohnt, sowie der Jury zusammengesetzt aus vorm. Präsidentin Elsa Vesco für das Landesgericht Bozen, dem Leitenden Oberstaatsanwalt Giancarlo Bramante für die Staatsanwaltschaft Bozen, RA Franco Biasi für die Rechtsanwaltskammer Bozen und Univ.-Prof. Dr. Francesco A. Schurr als Leiter des Instituts für Italienisches Recht an der Universität Innsbruck.

In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen viel Erfolg bei der Schlussverhandlung.

Anna Capraro

Vice President in charge of Italian Affairs

Alexandra Dusini

Assistant Italian Affairs

elsa

The European Law Students' Association

INNSBRUCK

Prefazione



Gentili signore e signori,

da diversi decenni ELSA (*The European Law Students' Association*), la più grande associazione al mondo di studenti e studentesse di legge, si impegna per arricchire la formazione giuridica degli studenti. Anche ad Innsbruck ELSA organizza una molteplicità di eventi per rendere la quotidiana vita universitaria ancora più varia e orientata alla pratica. In particolare, ELSA Innsbruck Italian Affairs organizza eventi di

diritto italiano, tra cui What's UP?, Jus in Practice, Lawyers@Work e, non da ultimo, svolge un ruolo di supporto nell'organizzazione delle Moot Court di diritto italiano.

Siamo estremamente liete che, dopo una pausa di due anni dovuta al Covid, abbiamo finalmente potuto organizzare una Moot Court di diritto penale in collaborazione con la prof.ssa Margareth Helfer e l'Ordine degli Avvocati di Bolzano. Tale simulazione processuale costituisce un'eccellente opportunità per mettere in pratica le conoscenze e competenze apprese durante la formazione universitaria.

Le squadre, due di lingua tedesca e due di lingua italiana, rivestono il ruolo della difesa e del Pubblico Ministero e affrontano il caso nell'ambito della VU Moot Court Diritto penale e Diritto processuale penale, tenuta dalla prof.ssa Helfer nel semestre estivo. In collaborazione con i loro tutor, da un lato due avvocati del Foro di Bolzano e dall'altro lato due sostituti procuratori della Procura della Repubblica di Bolzano, vengono anzitutto preparate le memorie sul caso. Dopo aver elaborato le opportune strategie processuali, queste vengono presentate nel corso delle arringhe conclusive presso il Tribunale di Bolzano innanzi al Giudice Stefan Tappeiner e alla Giuria. In preparazione di tale appuntamento, i partecipanti e le partecipanti sono stati formati professionalmente in un seminario di retorica condotto da Bianca Lettenbichler, MTD.

Desideriamo ringraziare tutti coloro senza il cui sostegno la Moot Court non sarebbe stata possibile. Ringraziamo infinitamente la prof.ssa Helfer per la sua buona collaborazione, nonché il dott. Rosani, la dott.ssa Waibl e la sig.ra Lanziner Mühlberger per il loro costante sostegno. Un grazie di cuore anche al Tribunale di Bolzano, alla Procura della Repubblica di Bolzano, all'Ordine degli Avvocati di Bolzano, ai tutor dott. Federico Fava e dott. Hubert Oberarzbacher, al dott. Axel Bisignano e al dott. Andrea Sacchetti, ai nostri sponsor ed infine al Giudice Stefan Tappeiner, il quale sarà presente all'udienza finale e alla giuria composta dalla dott.ssa Elsa Vesco per il Tribunale di Bolzano, dal dott. Giancarlo Bramante per la Procura della Repubblica di Bolzano, dal Avv. Franco Biasi per l'Ordine degli Avvocati di Bolzano e dal prof. Francesco A. Schurr quale Direttore dell'Istituto di diritto italiano dell'Università di Innsbruck.

Auguriamo a tutti i partecipanti buona fortuna per il dibattito finale.

Anna Capraro

Vicepresident in charge of Italian Affairs

Alexandra Dusini

Asistant Italian Affairs

The logo for ELSA (The European Law Students' Association) features the word "elsa" in a bold, lowercase, blue serif font.

The European Law Students' Association

INNSBRUCK

Grußworte



Nach einer längeren, covidbedingten Pause freut es mich, dass es in diesem Sommersemester 2022 erneut gelungen ist, einen Moot Court am Institut für Italienisches Recht an der Universität Innsbruck anbieten zu können. Es handelt sich dabei um den 3. Moot Court aus Straf- und Strafprozessrecht, der im Rahmen des Integrierten Diplomstudiums für Rechtswissenschaften stattfindet.

Für den diesjährigen Moot Court wurde ein Gerichtsfall zur üblen Nachrede ausgewählt, der sich an die am Landesgericht Bozen bereits abschließend verhandelte Strafsache rund um die Erscheinung des Buches „Das Wunder von Mals“ anlehnt. In der geänderten und somit am Ende verwendeten fiktiven Fassung handelt es sich um einen komplexen Grenzfall, dessen zentrale Aspekte in Schrifttum und Rechtsprechung kontrovers diskutiert werden und der somit eine willkommene Herausforderung für die rechtliche Auseinandersetzung darstellt.

Die Studierenden haben sich dieser sehr engagiert gewidmet und den Fall unter Berücksichtigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung und des Schrifttums in den jeweiligen Teams leidenschaftlich und professionell erörtert und diskutiert. Wichtig dabei war auch das Thema der Zweisprachigkeit und somit die Aufgabe, komplexe strafrechtliche Argumentationsketten einwandfrei und in einer rechtsterminologisch korrekten deutschen und italienischen Rechtsprache ausformulieren und wiedergeben zu können. In der simulierten Schlussverhandlung im Schwurgerichtssaal des Landesgerichts Bozen wird der Fall nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit von den zwei Teams der Staatsanwälte (betreut von den Staatsanwälten Axel Bisignano und Andrea Sacchetti) und den zwei Teams der Strafverteidiger (betreut von den Rechtsanwältinnen Hubert Oberarzbacher und Federico Fava) in Form von Schlussplädoyers in deutscher und italienischer Sprache verhandelt. Der Moot Court dient somit der Schulung wichtiger analytischer und advokatorischer Fähigkeiten, auch bereits in Vorbereitung auf das spätere Berufsleben in einem zweisprachigen Rechtsraum.

An der Organisation des 3. Moot Court aus Straf- und Strafprozessrecht haben viele mitgewirkt. Besonders danken möchte ich zunächst den beiden Vertreterinnen von ELSA Innsbruck Italian Affairs, Anna Capraro und Alexandra Dusini. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement haben sie wesentlich dazu beigetragen, den Moot Court zu einer einzigartigen und wichtigen Erfahrung für die Studierenden werden zu lassen. Herzlich danken möchte ich Herrn Stefan Tappeiner, Präsident der Strafrechtssektion am Landesgericht Bozen, der von Beginn an die verschiedenen Etappen des Moot Court begleitet und diesen somit wesentlich mitgeprägt hat. Ebenso unerlässlich war der Beitrag von Herrn Mag. Domenico Rosani, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut sowie der Tutoren der Staatsanwälte-Teams StA Axel Bisignano und StA Andrea Sacchetti und der Tutoren der Verteidiger-Teams RA Hubert Oberarzbacher und RA Federico Fava, wofür ich ihnen sehr danke. Schließlich gilt mein Dank dem Landesgericht Bozen mit der vorm. Präsidentin Elsa Vesco und dem geschäftsführenden Präsidenten Carlo Busato, der Staatsanwaltschaft Bozen mit dem Leitenden Staatsanwalt Giancarlo Bramante sowie dem Präsidenten RA Franco Biasi der Rechtsanwaltskammer Bozen, die seit Jahren zu unseren geschätzten und verlässlichen Kooperationspartnern zählt.

Margareth Helfer

Universität Innsbruck, Institut für Italienisches Recht

**universität
innsbruck**

Institut für
Italienisches Recht

Grußworte



Es freut mich außerordentlich, dass in diesem Jahr, nach einer covidbedingten Pause, wieder ein Moot Court aus Strafrecht im großen Strafverhandlungsaal des Landesgerichts Bozen stattfinden kann.

Ein großer Dank dafür gilt dem Institut für Italienisches Recht an der Universität Innsbruck mit Frau Prof. Margareth Helfer und den Vertreterinnen von ELSA Innsbruck, welche maßgebend an der Organisation und Vorbereitung des Moot Courts beteiligt waren.

Die Studierenden werden in einem simulierten Gerichtsverfahren einen fiktiven Fall als Prozessparteien vor Gericht vertreten, wobei der ausgewählte ein Fall zur üblen Nachrede, welcher sich an einen in jüngster Zeit vor dem Landesgericht Bozen real abgewickelten Fall anlehnt, sicherlich genügend Argumentationsspielraum für Anklage und Verteidigung offen lässt.

Die Betreuung der „Teams“ durch Staatsanwälte und Strafverteidiger in der Vorbereitungsphase und die Abwicklung der fiktiven Strafverhandlung im großen Verhandlungsaal des Landesgerichts Bozen bietet dabei für die Studierenden eine hervorragende Möglichkeit, die im Laufe des Studiums erworbenen theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen und somit das erste Mal „Gerichtsluft“ zu schnuppern.

Ich wünsche allen Studierenden ein gutes Gelingen und hoffe, dass gar einige vielleicht die Passion für den Beruf des Richter/der Richterin, des Staatsanwaltes/der Staatsanwältin oder des Strafverteidiger/der Strafverteidigerin entdecken mögen.

Stefan Tappeiner

Präsident der Strafrechtssektion am Landesgericht Bozen

Grußworte



Das Institut für Italienisches Recht ist sehr stolz auf die großartigen Leistungen der in den Moot Courts engagierten Studierenden der letzten Jahre. Der Moot Court ermöglicht es den Studierenden, das in den Vorlesungen erlernte und für die Prüfungen vertiefte Wissen in einem praktischen Fall anzuwenden. Damit stellen sie nicht nur juristische Expertise, sondern auch Soft Skills unter Beweis. Mit einer Teilnahme am Moot Court rüsten sich die

Studierenden für die Herausforderungen der Praxis nach dem Studium. Die Teilnahme an einem Moot Court erfordert eine präzise schriftliche Formulierung der Falllösung und zudem eine gute Rhetorik bei der mündlichen Präsentation. Wir wünschen den gegenwärtigen und zukünftigen Moot Court Teilnehmenden aus dem Integrierten Diplomstudium des Italienischen Rechts an der Universität Innsbruck Alles Gute für diese wichtige Phase in der Rechtsausbildung und für ihre Zukunft.

Francesco A. Schurr

Leiter des Instituts für Italienisches Recht an der Universität Innsbruck, Rechtsanwalt/Avvocato in Bozen, Richter/Giudice alla Corte per il Trust e i Rapporti Fiduciari di San Marino



Grußworte



Das moderne juristische Studium besteht nicht nur aus dicken Büchern und trockenen Vorlesungen:

Aufregende Praxiserfahrungen sind genauso wichtig. Ein Moot Court ist deshalb eine hervorragende Gelegenheit für unsere Studierenden, das erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen und dabei Fähigkeiten zu erwerben und zu vertiefen, die für das Berufsleben unerlässlich sind:

Fachliche Kompetenz, Rhetorik, Auftreten und Engagement. Zugleich eröffnet der unmittelbare Kontakt zur juristischen Berufswelt neue Perspektiven für die Teilnehmer:innen.

Als Studienbeauftragte für das Studium des Italienischen Rechts gilt mein Dank allen, die diese Bereicherung des Studiums ermöglichen!

Esther Happacher

*Studienbeauftragte für das Integrierte Diplomstudium
der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck*



Indirizzi di saluto



Il processo penale simulato rappresenta senza dubbio un esperimento di grande valenza formativa per gli studenti interessati ad intraprendere, in prospettiva, la professione forense ovvero la carriera in magistratura.

In particolare l'aspirante avvocato, così come il pubblico ministero, verrà a trovarsi, in detto contesto, nella condizione di dover innanzitutto applicare, al caso concreto, le nozioni di diritto apprese durante il percorso universitario, con uno sforzo inteso ad inquadrare ed analizzare una determinata dinamica di fatti alla luce dei principi del diritto penale sostanziale, nel rispetto delle regole dettate dal codice di rito.

All'esito poi delle cd. risultanze probatorie, alle due citate figure processuali sarà richiesta l'elaborazione di una dettagliata sintesi

degli elementi emersi in dibattimento, al fine di evidenziare le rispettive ragioni a sostegno della tesi difensiva o accusatoria, nell'ambito della discussione conclusiva, momento cruciale del processo, perché inevitabilmente idonea ad incidere sul convincimento del giudicante.

La Moot Court costituisce quindi l'occasione migliore per gli studenti che si cimenteranno nel confronto dialettico in fase istruttoria e di discussione, di mettersi sin da subito alla prova, potendo testare le rispettive attitudini in vista di scelte professionali future che, diversamente, rimarrebbero agganciate a valutazioni esclusivamente teoriche e di principio.

Nel convincimento quindi che la cd. simulazione prevista per il prossimo 30 giugno saprà rappresentare un evento altamente formativo per i giovani studenti, concludo ringraziando ELSA Innsbruck per il consueto impegno e l'indiscussa professionalità sempre dimostrata.

Franco Biasi

Presidente del Consiglio dell'Ordine degli avvocati di Bolzano



ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN

Grußworte



Auch heuer kann sich das Landesgericht Bozen wieder darüber erfreuen, in langjähriger Tradition die Veranstaltung der Rechtsfakultät der Universität Innsbruck im Rahmen der *European Law Student Association (ELSA)* zu hospitieren.

Studierende der Rechtswissenschaften messen sich im Juni 2022 im größten Strafverhandlungssaal der Justizämter Südtirols, am Landesgericht Bozen, unter Anleitung von ProfessorInnen der Rechtslehre an der genannten Universität, RichterInnen des Landesgerichts und RechtsanwältInnen der Rechtsanwaltskammer Bozen in einem spannenden Verhandlungswettbewerb.

Dabei haben StudentInnen der Rechtswissenschaften die Gelegenheit, ihre Kenntnisse insbesondere im Straf- und Strafverfahrensrecht, ihre Vorbereitung in der Rechtslehre, ihren Teamgeist und ihre Redekunst zu zeigen und unter Beweis zu stellen, und alle MitbewerberInnen werden dafür verdienstvollerweise ausgezeichnet.

Bei der Veranstaltung geht es darüber hinaus jedoch um mehr. Es geht um Einsatz für die Werte und Anerkennung von Rechtsstaatlichkeit, um das Bewusstsein um die grundlegende, unabdingbare Wichtigkeit der Justiz als Säule des demokratischen Rechtsstaates, um kompetentes, mutiges, konkretes Einstehen für die Werte demokratischer Institutionen. Diese bleiben nicht von selbst erhalten, sondern bedürfen unserer täglichen Pflege und Aufmerksamkeit, zu denen alle Gesellschaftsbereiche aufgerufen sind und zu deren Fortbestand, Lebhaftigkeit und Erneuerung insbesondere JurastudentInnen und junge Juristen und Juristinnen einen grundlegenden Beitrag leisten können.

Diese wichtige Leistung wird hier anlässlich der Veranstaltung von allen Beteiligten, und vornehmlich seitens der beteiligten JurastudentInnen, erbracht, die mit ihrem Einsatz ein vorbildhaftes Beispiel für Einsatz und Vertrauen in die Zukunft darstellen.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung gutes Gelingen, allen MitbewerberInnen Freude und Engagement im Verhandlungswettbewerb und spreche allen beteiligten JurastudentInnen die besten Glückwünsche aus, um Mut und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

Elsa Vesco

Vorm. Präsidentin des Landesgerichts Bozen

Indirizzi di salute



È un vero piacere tornare ad ospitare nelle aule del Tribunale di Bolzano l'edizione 2022 della Moot Court.

Dopo molto studio teorico sono convinto che esercitazioni come quelle del Moot Court rappresentino un traguardo: l'occasione di immergersi nella preparazione di un caso pratico e di esporre nel corso di una vera e propria udienza le diverse prospettive: quella dell'accusa e quella della difesa in un confronto dialettico che diventa una vera e propria sfida alla ricerca dell'argomentazione vincente.

È un'occasione unica che mette a dura prova l'analisi degli istituti di diritto interessati e la capacità dialettica ed espositiva, fondamentale componente del lavoro di un giurista.

Vincente è infatti oltre alla preparazione teorica, la capacità di esporre con logica gli argomenti, la sintesi del ragionamento e l'efficacia delle parole scelte.

Sono doti che devono far parte del bagaglio culturale di ogni giurista a prescindere dal tipo di professione in concreto esercitata.

Auguro quindi a tutti un percorso di successo che possa muovere i primi passi proprio da queste aule con la raccomandazione di conservare sempre la forza della passione e dell'impegno.

Carlo Busato

Presidente ff. del Tribunale di Bolzano

Indirizzi di salute



Con grande interesse aderisco all'invito di Margareth Helfer di partecipare alla terza edizione della "Moot Court" in Diritto penale organizzata dall'Istituto di Diritto Italiano, iniziativa alla quale ho già avuto il piacere e l'onore di prendere parte nell'anno 2018.

L'esperienza non rappresenta solo un momento di applicazione pratica dei principi di diritto che lo studente apprende nel corso di laurea in giurisprudenza, ma consente di comprendere in chiave dinamica anche i diversi ruoli delle parti processuali. Sono profondamente convinto, infatti, che la complessa attività del c.d. *ius dicere* non abbia il proprio soggetto privilegiato soltanto nel giudice, ma sia il risultato del contributo puntuale, aderente ai fatti e deontologicamente corretto apportato anche dalle altre parti, in primis il pubblico ministero (rappresentante degli interessi di tutela della collettività) e il difensore, sia quale patrono di parte civile sia quale avvocato dell'imputato (rappresentanti dell'interesse del singolo). Grazie a tale contributo il giudice, terzo e imparziale, è in grado di decidere compiutamente secondo scienza e coscienza il caso portato alla sua attenzione.

La dialettica tra accusa e difesa rappresenta il tratto fondamentale del processo penale accusatorio, che inizia con la scelta dei testi da presentare al giudice, prosegue con la loro escussione e si conclude con la discussione finale, che rappresenta il momento di sintesi degli argomenti a sostegno delle rispettive richieste, non omettendo di valutare gli argomenti contrari al fine di confutarne la fondatezza in fatto e in diritto.

In tale ottica la Moot Court è un ottimo esercizio di simulazione del processo, nel quale la cornice dell'aula dibattimentale anticipa tutte le sfumature dell'atmosfera che si percepisce nel corso del processo penale.

La Procura della Repubblica presso il Tribunale di Bolzano è quindi lieta di poter fornire il proprio contributo a questa iniziativa che nel corso degli anni ha acquisito una validità degna di nota.

Giancarlo Bramante

Procuratore della Repubblica presso il Tribunale di Bolzano

Der Fall

ANKLAGESATZ

[...]

RIEBEL Artur Georg, geboren am 06.09.1965 in Wien (Österreich)

wohnhaft in: D-80796 München, Rosenthalgasse Nr. 5

Zustellungsanschrift: Art. 169 Abs. 1 StPO

Vertrauensverteidiger: RA Mario Rossi mit Kanzlei in Bozen (BZ) und RA.in Silvia Bianchi mit Kanzlei in Bologna

ANGEKLAGT

des Verbrechens nach Art. 595 Abs. 1 und 3 StGB und Art. 13 Gesetz vom 8. Februar 1948, Nr. 47, weil er im Gespräch mit mehreren Personen als Autor des im Athena Verlag München erschienenen und am 07.09.2017 in Meran vorgestellten Buches „Die Geschichte von Mals“, welches den Einsatz von Pestiziden im Apfelanbau in Südtirol zum Gegenstand hat, das Ansehen der Malser Landwirte verletzt hat, indem er im Kapitel 6 „Totenköpfe überall. Arsenal des Schreckens“ ab Seite 66 unter „Schwarze Liste der Pestizide“ eine Liste mit 68 Pestiziden anführt, die in Südtirol nach den Agrios-Richtlinien verwendet werden, wobei der Frage nachgegangen wird, welche dieser Pestizide gesundheitsgefährdend und welche potenziell gesundheitsgefährdend sind, und wortwörtlich schreibt: „Warum geht kein Aufschrei durch die Vinschger Bevölkerung? Die einzigen, die schreien, sind die Malser Obstbauern. Sie bejammern ihr schweres Los, wenn jemand ihre unreflektierte Spritzpraxis kritisiert. «Man fühlt sich ja schon wie ein Schwerverbrecher, wie ein Mörder gar», sagen sie. Wirklich? Nein, soweit würde ich nicht gehen. Es handelt sich eher um fahrlässige Tötung. Oder eigentlich, nein, auch dieser Begriff trifft es nicht genau. Nicht fahrlässig. Vorsätzlich! Tötung durch vorsätzliches Ignorieren von Gefahren. Das ist statistisch bewiesen“; erschwert durch den Umstand, die Tat durch Druckwerke begangen zu haben;
in Meran (BZ), am 07.09.2017

Il caso

CAPO D'IMPUTAZIONE

[...]

RIEBEL Artur Georg, nato il 06.09.1965 a Vienna (Austria)

residente in: D-80796 Monaco, Rosenthalgasse, 5

dichiarazione di domicilio: art. 169, co. 1, c.p.p.

difensore di fiducia: Avv. Mario Rossi presso lo studio a Bolzano (BZ) e Avv. Silvia Bianchi presso lo studio a Bologna

IMPUTATO

del reato di cui all'art. 595, commi 1 e 3c.p. e dell'art. 13 della legge 8 febbraio 1948, n. 47, perchè in conversazione con più persone come autore del libro "La storia di Malles", pubblicato dalla casa editrice Athena di Monaco e presentato a Merano il 07.09.2017, il quale tratta dell'utilizzo di pesticidi nella coltivazione di mele in Alto Adige, ha offeso la reputazione degli agricoltori di Malles, scrivendo nel capitolo 6 "Teschi ovunque. Arsenale del Terrore" elencando, a partire da pagina 66, una "Lista nera dei pesticidi", indicando 68 pesticidi utilizzati in Alto Adige secondo le direttive-Agrios e interrogandosi quali di questi pesticidi rientrano tra quelli pericolosi per la salute e quali, invece, tra quelli potenzialmente pericolosi per la salute, scrivendo testualmente: «Perché non c'è nessuna protesta tra la popolazione della Val Venosta? Gli unici che protestano sono gli agricoltori di Malles. Si lamentano del loro destino quando qualcuno critica la loro pratica sconsiderata di usare pesticidi. "Ti senti già un criminale, persino un assassino", dicono loro. Davvero? No, non mi spingerei così lontano. Si tratta più di omicidio colposo. In realtà, no, nemmeno questo termine lo descrive esattamente. Non colposo. Doloso! Uccidere ignorando dolosamente i pericoli. Questo è statisticamente provato»; aggravato dal fatto che il fatto è stato commesso col mezzo della stampa;

a Merano (BZ), il 07.09.2017

Die Teams

Team Bisignano - Staatsanwaltschaft



v.l.n.r. Johanna Steger
und Lisa Wierer



betreut durch:
StA Axel Bisignano

Team Oberarzbacher - Verteidigung



v.l.n.r. Teresa Schwienbacher
und Julia Niederl



betreut durch:
RA Hubert Oberarzbacher

I team

Team Sacchetti- Pubblico Ministero



da sin. a destra: Klaudia Zuma,
Rida Rouchdi e Isabel Maffei



assistito da:
StA Andrea Sacchetti

Team Fava - Difesa



da sin. a destra: Federico Perin,
Gianluca Vettoretto e
Jacopo Iscaro Fantinato



assistito da:
Avv. Federico Fava

Kommission/Commissione



Elsa Vesco



Franco Biasi



Giancarlo Bramante



Francesco A. Schurr

Ablauf der Schlussverhandlung

Svolgimento dell'udienza finale

Wann: Donnerstag, 30.6.2022, 15-18 Uhr

Quando: giovedì 30 giugno 2022, dalle ore 15 alle ore 18

Wo: Landesgericht Bozen, Schwurgerichtssaal

Dove: Tribunale di Bolzano, Aula della Corte d'Assise

15:00 Uhr - Grußworte

15:00 - Indirizzi di saluto

Margareth Helfer, Universität Innsbruck, Institut für Italienisches Recht, LV-Leiterin

Francesco A. Schurr, Universität Innsbruck, Leiter des Instituts für Italienisches Recht

Anna Capraro, ELSA Innsbruck

Elsa Vesco, vorm. Präsidentin des Landesgerichts Bozen

15:15 Uhr - Beginn der Schlussverhandlung

15:15 - Inizio dell'udienza finale

18:00 Uhr - Abschlussveranstaltung und Preisverleihung

18:00 - Conclusione e premiazione

Unsere Partner und Sponsoren

I nostri partner e sponsor



universität
innsbruck

Institut für
Italienisches Recht



ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN



Wolters Kluwer
Italia

Agenzia di Trento e Bolzano

Agente Loris Comai – Via Praga n. 5 38121 Trento



DR. HUBERT OBERARZBACHER | DR. LORENZ STECKHOLZER

ANWALTSKANZLEI - STUDIO LEGALE

Altenmarktgasse/Via Mercato Vecchio 10
I-39042 Brixen/Bressanone
Tel. 0472 200 683 | Fax 0472 200 744
info@studiosmos.it

BAUR & TAPPEINER

RECHTSANWALTSSOZietät
STUDIO LEGALE ASSOCIATO

Impressum

The European Law Students' Association Innsbruck

Josef-Hirn-Straße 7 (ÖH Sekretariat)

6020 Innsbruck

innsbruck@at.elsa.org

www.elsa-innsbruck.org

Larissa Hofmarcher

VP in charge of Marketing 2021/22